

CLUB-ORGAN

F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: Fritz Bichsel, Lerchenweg 33

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vorstand 1934/35

Präsident:	Schneller Robert, Hochfeldstr. 24	Jun.-Obmann:	Berger Viktor, Länggäßstr 99
Sekretär:	Tschanz Paul, Druckerelweg 3	Club-Trainer:	Manz Robert, Hauensteinweg 3
Kassier:	Kormann Alfr., Schreinerweg 23 Telephon 24.768	1. Materialverwalter:	Balsiger O., Wildermettweg 12
Techn. Leiter:	Tschanz Arnold, Seidenweg 40	2. Materialverwalter:	Streit W., Waldheimstrasse 46
Klub-Lokal: Café Kunz, Seidenweg 5, Telephon 23.736			
Offizielle Adresse: F. C. Länggasse, Postfach Länggasse 16536			

Unser diesjähriger Familienabend

ist wieder einmal in unmittelbare Nähe gerückt. Nur noch kurze Wochen trennen uns von unserm Familienfeste. Ein gemütlicher Abend soll und muß es werden und er wird sich auch dieses Jahr den frühern Anlässen würdig anschliessen. War schon der letztjährige Abend ein grosser Erfolg, das heurige reichhaltige Programm wird auch den verwöhntesten Besucher bestimmt befriedigen. Weder Mühe noch Kosten wurden gescheut, um den Länggässlern einen genussreichen und netten Abend vorzusetzen. Die bestbekannte «Zytlogge Gesellschaft», der Jodlerklub Fortuna und eine rassige Tanzmusik werden die Besucher bis in die frühen Morgenstunden beieinander halten. Dass einige Aktive und Junioren aus unseren Reihen das Programm bereichern, wird wohl noch Manchen angenehm berühren, man denke nur an den letztjährigen grossen Erfolg! Ein reichhaltiger Tombolatisch wird seine Anziehungskraft nicht verfehlen, mit seinen grossen Gewinnchancen ist jedem heiratslustigen Jüngling Gelegenheit gegeben eine halbe Aussteuer nach Hause zu tragen. Für jeden Länggässler lautet daher am 27. April die Parole: Auf ins Bierhübli zur Jahresfeier des F. C. Länggasse!

T.

Möbel

Neueste, formschöne Modelle, Esszimmer, Schlafzimmer.
Extraanfertigungen zu bescheidenen Preisen.
Polsterartikel im vorteilhaften Etagegeschäft

Ad. Twerenbold, Monbijoustr. 36, I. Stock

Ecke Monbijou/Schwarztorstrasse - Teleph. 29.348

Wettspiel-Berichte.

Länggasse I — Minerva I 5:2.

10. März — Meisterschaft III. Liga.

Ja, leider kommt es auch in der I. Mannschaft vor, dass sie ein Spiel mit 10 Mann beginnen muss. Dem Fehlenden kann aber nicht einmal eine Schuld beigemessen werden, vielmehr dem aufzubietenden Mitglied, denn ein Aufgebot am Samstagnachmittag ist bestimmt etwas spät, dazu ist eine telephonische Aufbietung an Drittpersonen immer eine unsichere Sache. Vorsorglich hatte Streit seinen Koffer ebenfalls mitgenommen und musste für den nicht aufgebotenen Isenschmid einspringen.

Wir stellten uns mit: Stucki; Sieber, Hofstetter; Sutter III, Weber, Simon; Gasser, Bichsel, Knöbel, Streit, Brügger.

Von den Spielern der ersten Runde fehlten also immer noch Mösch, Isenschmid, Frutig und Bieri; ein bisschen viel auf einmal. Ueber Erwarteten gut hielten sich die beiden Ersatzleute Gasser und Knöbel. Es brauchte aber ordentlich viel bis sich die Länggässler gefunden hatten; erst musste der Gegner 1:0 in Führung gehen bis die Unsrigen ihr Spiel spielen konnten und Knöbel auf Durchbruch und Flanke von Brügger ausgleichen konnte. Der Minerva-Goali hatte in der Folge verschiedene Bomben vom gelb-blauen Sturm zu wehren, was er dann auch mit viel Geschick und grosser Kaltblütigkeit besorgte. Erst jetzt kam Länggasse auf, vorher wurde von der Verteidigung bis zum Sturm schwer geschnitzert. Der Gegner war durchwegs schneller am Ball und unnötigerweise verlegten sich einige der Unsrigen aufs Drippeln, bei diesem hohen, gefrorenen Schnee ein kräfteraubendes und nutzloses Unterfangen. Als Weber aber System in die Mannschaft bringt, bessert es in allen Linien. Standhaft wehrt sich aber der Gegner und kann das 1:1 bis zur Pause halten.

Die leichte Ueberlegenheit von Länggasse hält auch in der zweiten Hälfte an, doch erfolglos bombardiert Brügger das Tor, er trifft nur den Pfosten und das Aussennetz. Wie er aber ein zweites und drittes Mal probiert, wird sein Schuß von einem Gegner ins eigene Tor gelenkt. Dieser Treffer gab dem Spiel eine grosse Wendung, denn erbitterter wurde gekämpft. Streit schickt seinen Flügel auf die Reise, dessen hohe Hereingabe wird vom Halbrechten direkt zum 3:1 eingeschossen. Ein geringfügiges Foul von Hofstetter ahndet der Schiedsrichter mit Penalty. Den Schuß hält Kurt, leider ist eine Wiederholung notwendig. Auch den zweiten Schuß kann er abwehren, muß dann aber den Nachschuß doch passieren lassen. 3:2. Brenzlig wird's vor beiden Toren, die entschlosseneren Sturm-

**Gesellschaftshaus
Bierhübeli**

Mit höflicher
Empfehlung
G. Rohrbach.

Coiffeur-Geschäft

Adolf Mügeli

Freiestrasse 42

*hält sich den
Fussballern bestens empfohlen*

Parfumerie und Toiletten-Artikel

reihe will das Spiel entscheiden. In dieser Hinsicht sind wir die Glücklicheren; ein dem Torhüter aus den Händen geglittener Ball wird vom Halbrechten eingeschossen und auf ähnliche Weise erzielt Knöbel fünf Minuten später den fünften und letzten Treffer. Der Gegner gibt sich geschlagen und bei Mittelfeldspiel wird Schluß gepfiffen.

Noch ein Wort über den Schiedsrichter. So sehr wir eine strenge und straffe Leitung begrüßen und auch wünschen, so muß doch gesagt werden, daß in dieser Hinsicht auch übertrieben werden kann. Herr Scherz ist bei dieser Gelegenheit bestimmt zu weit gegangen; abgesehen von seiner sonst sehr guten Leitung ist es meines Erachtens bestimmt nicht notwendig, bei jeder kleinen Bemerkung eines Spielers (sie braucht nicht einmal gegen den Schiedsrichter gerichtet zu sein) mit Hinauswerfen zu drohen. Der Spieler fühlt sich jeden Rechtes beraubt, verliert die Freude am Spiel. Auch durch das wohl gut gemeinte «Allesabpfeiffen» wird manchmal gerade das Gegenteil vom Erhofften erreicht. Fußball ist schliesslich kein Spiel für Mädchen und da ist es begreiflich, dass man einander nicht immer mit Handschuhen anfaßt. Speziell bei diesem gefrorenen Schneeboden kann ein Zusammenprall nicht vermieden werden. Wird nun ein Spieler durch solch ungewollte Sachen bestraft, so ist es gewiss manchmal verständlich, wenn er in Harnisch kommt. Nicht vergessen wollen wir, dass der Spieler wie der Schiedsrichter nur ein Mensch ist.

T.

Gwatt I — Länggasse I 2:2.

24. Februar — Meisterschaft III. Liga.

Ein Wettspielbericht war nicht zu erhalten, daher gebe ich in Kürze das wichtigste sozusagen im Telegrammstil. Hofstetter erschien in unsportlichster Weise nicht, sein Ersatzmann Schneider II spielte sehr gut; Isenschmid glänzte durch ansteckendes Herumstehen; Brügger und Isenschmid schossen die Tore. Der Gegner war sehr stark und der Trainer Manz hat sich ob der miesen Leistung der Mannschaft heillos geärgert. T.

Minerva II — Länggasse II 1:1.

17. März — Meisterschaft IV. Liga.

Fragt sich nur, wie hoch Länggasse geschlagen wird, das waren meine ersten Gedanken, als ich obigem Spiel zirka eine Viertelstunde zugeschaut hatte. Angriff auf Angriff rollte aufs Tor der Gelb-Blauen. Mehrmals war der Posten der letzte Retter, aber ein Tor erzielte der Gegner nicht, obschon er reichlich verdient hätte, in der Pause 3:1 zu führen. Schlecht spielte unsere Läuferreihe, ausgenommen Loosli, der sich von Spiel zu Spiel immer mehr verbessert und enorme Fortschritte macht. Der Hauptsünder war in dieser Reihe der Mittelläufer. In seinem Ueber-



Vaucher, Bern

SPORTGESCHÄFT THEATERPLATZ
TELEPHON 27.163

Paul Lang A.G.

3 HIRSCHENGRABen 3

Gegründet 1840

SPEZIALGESCHÄFT für feine HERREN-KONFEKTION

Unsere Preise:

Regenmäntel Fr. 48.—, 58.— bis 128.—

Mi-Saison Mäntel „ 18.—, 28.— „ 78.—

Anzüge „ 68.—, 78.— „ 128.—

Bäckerei - Conditorei

R. Schwab

Feinste Parisergeripfeli

empfehl*t* sich bestens

Freiestrasse 42

Telephon 33.148

Restaurant Apollo

Mit bester Empfehlung

Familie Aeschlimann

Telephon 23.287

Russisches Billard

Französ. Kegelbahn

Mech. Bau- und Möbelschreinerei

E. Ruefer

Zähringerstrasse 45

Telephon 22.520

Komplette Ess- u. Schlaf-
zimmer-Einrichtungen
Einzelmöbel jeder Art

Motor- und Fahrräder

kaufen Sie vorteilhaft bei

M. Bizzozero

Länggäßstrasse 74

Vertreter der

Schwalbe- und Bianchi - Velos,

Motorräder DOUGLAS

Reparaturen prompt und billig

Elektrische Anlagen

Osram-Verkaufsstelle


Alfred Kormann

Genossenweg 22

Telephon 24.768

Café Freiestrasse

Telephon 28.551

Prima Bier

Reelle Weine

2 Lokalitäten zur Verfügung

2 deutsche Kegelbahnen

Es empfiehlt sich bestens

E. Maurer



Sporthaus Naturfreunde

BERN - von Werdt Passage

empfehl*t* sich den F. C. Länggass-

Mitgliedern bestens

**Gute Qualität - Vorteilhafte Preise sind
unsere Vorzüge**

eifer sauste er jedem Balle nach, egal ob er sich auf dem rechten oder linken Flügel befand. Dadurch war beständig ein grosses Loch in der Mitte, für Minerva natürlich ein grosser Vorteil. Hätten sie das Tor nur einigermassen getroffen, das Resultat hätte wie oben erwähnt, anders gelaute. Als der Centerhalf endlich die Ratschläge des Trainers befolgt, wird es auch sofort viel besser. Plötzlich erfolgt eine Wendung in unsere Mannschaft und spielen nun ganz annehmbar und hätten sich die beiden Flügel dieser Wendung angepasst, dann hätte der Gegner eine böse Ueberraschung erlebt. Allerdings wurde der Rechtsausen schon frühzeitig verletzt.

Noch vor der Pause konnte sich Walther bei einem Handspenalty auszeichnen. Er tut es aber nicht, sondern schiesst weit daneben. Fünf Minuten später macht er aber den Fehler wieder gut und bringt Länggasse mit prächtigem Kopfstoss in Führung.

Nach der Pause ist Minerva beständig leicht überlegen und kann auch durch den Halbrechten ausgleichen. Kummer rettet zweimal prächtig und wird immer besser, wie auch Frauchiger sehr gut abwehrt. Die grosse Schlußoffensive, es sah ganz nach einer YB-Viertelstunde aus, der Unrigen blieb aber erfolglos und unentschieden trennten sich die mit der Zeit hitzigwerdenden Gegner. Dass sich ein Gegner nach Spielende noch tötlich an unserem «Böbbu» vergriff, ist tief zu bedauern. Unser Mann ließ sich aber nicht provozieren. Der Schiedsrichter wird sich diese Angelegenheit gemerkt haben, so dass dieser Raufbold auch dementsprechend bestraft wird. Nach dem Spiel erzählte mir übrigens «Mändu» voll Heiterkeit, er sei von einem blutjungen Gegner mit «junger Trübel» tituliert worden! Aber nein auch, der alte, ehrenwerte Mändu muß in seinen alten Tagen noch so etwas hören.

Länggasse spielte mit: Frauchiger; Balsiger, Ryser; Kummer, Cazzaniga, Loosli; Schneider I, Walther, Knöbel, Tschanz, Sollberger und musste auch das Retourspiel auf dem Terrain des Gegners austragen! T.

Länggasse II — Sport Boys II 7:1.

24. Februar — Meisterschaft, IV. Liga.

Mannschaft von Länggasse: Frauchiger; Balsiger, Ryser; Kummer, Hess, Loosli; Schneider I, Tschanz, Knöbel, Walther, Sollberger. Schiedsrichter Herr Kirschner. Von den beiden Neulingen Hess und Ryser lieferte hauptsächlich Hess eine vorzügliche Partie. Was ihm an technischem Rüstzeug noch mangelt, machte er durch vermehrten Arbeitseifer wett. Vom gegnerischen Centerhalf manchmal böß in die Zange genommen,

Café ARNI

(Restaurant „SCHWEIZERBUND“)

Länggäßstrasse 42

Kegelbahnen - Reelle Weine - Gute Z'vieri

empfiehlt sich den Fussballern bestens

A. Arni

vermochte er sich dennoch durchzusetzen und seinen Sturm immer wieder nach vorn zu werfen. Läuferreihe und Verteidigung arbeiteten zufriedenstellend, einzig der Torhüter zeigte heute einige Unsicherheiten. Im Sturm gefiel vor allem der junge Knöbel, durch sein überraschendes und einfallreiches Spiel konnte die gegnerische Verteidigung mehrmals überspielt werden. Auffallend schwach waren die Flügelstürmer. Mändu schoß zweimal freistehend weit neben das Tor, wo ein ruhiger, überlegter Schieber bestimmt mehr Erfolg gehabt hätte und Schneider ist trotz «prächtiger Gestalt» immer etwas ängstlich und zögernd. Wie man eine sogenannte sichere Chance vermasseln kann, zeigte er kurz vor Schluss ganz allein vor dem Torhüter stehend.

Der Gegner war nur in der ersten Hälfte gleichwertig, nach der Pause stand der Sieg von Länggasse nie in Frage. T.

Länggasse IIIa — Thun III 6:1.

24. Februar — Meisterschaft, V. Liga.

Bei gutem Terrain aber sehr starkem Wind stellten wir gegen die mit nur 9 Mann antretenden Thuner folgende Mannschaft: Aerni; Kummer, Bütikofer; Schneiter, Mumprecht, Erb; Aeschimann, Sutter E., Ruefer, Sutter R., Küpfer.

Die Thuner spielten in der ersten Hälfte mit dem Wind und konnten so das Treffen ausgeglichen gestalten. Sie waren zu Beginn sogar überlegen, doch war unsere Verteidigung auf dem Damm und ließ die Gäste leer ausgehen, wogegen wir durch ein Tor bis zur Pause im Vorsprung waren.

Nach Wiederbeginn, mit dem Wind im Rücken, war es dann aber mit dem Widerstand der Oberländer bald einmal nicht mehr weit her und durch gute Kombinationszüge wurde die Verteidigung noch fünfmal bezwungen. Freude hatte ich besonders am guten Spiel des jungen Thuner-Goalis, obschon er uns manchen Ball noch auf der Torlinie «fischte», den wir schon im Netz zu sehen glaubten. An unsern erzielten Toren war die ganze Forwardlinie beteiligt. Unser Minustor ist ganz allein unserm Schlußmann anzukreiden, und er muß sich für die Zukunft merken, daß im Tor jedem einfachsten Ball die ganze Aufmerksamkeit geschenkt werden muß. E. R.

Länggasse IIIa — Minerva III 3:3.

10. März — Meisterschaft, V. Liga.

Wie war es schön, Sonntag morgens früh um 8½ Uhr bei Sonnenschein auf schneebedecktem Terrain Fußball zu spielen. Leider verschwand die Sonne später hinter den Wolken und die Witterung wurde wieder wesentlich frischer. Unsere Mannschaft stellte sich in folgender Auf-

SPORTHAUS Hans Bigler
+ Paul Gerber

Christoffelgasse 5

Telefon 36.677

stellung: Aerni; Bütikofer, Kummer I; Mumprecht, Pieri, Erb; Küpfer, Sutter II, Ruefer, Sutter I, Aeschimann.

Das Spiel wurde beidseitig sehr rasch vorgetragen und der Tormann von Minerva wurde auf eine harte Probe gestellt, die er aber prompt und sicher erledigte. Anders unser Jüngste, der sehrwahrscheinlich noch Schlaf in den Augen hatte. Der uns diktierte Penalty war absolut haltbar. (So kommt es, wenn man noch mit dem Tanzbündel im Knopfloch ins Umziehlokal kommt. Red.) Das Pausenresultat war denn auch 3 : 1 für Minerva.

Der gute Tee im Half hat sicher jedem behagt, denn gleich nach der zweiten Hälfte steigern wir das Tempo noch mehr um das Resultat zu verbessern. Es gelang Sutter I und Ruefer auf 3 : 3 aufzuholen, aber beide Spieler konnten auch die uns zugesprochenen Elfer nicht verwerten, um den Sieg an unsere Farben zu reißen. So trennten wir uns das erste Mal in dieser Saison unentschieden. A. P.

Juniorenecke.

Nach unserer langen Winterpause suchten wir durch zwei Freundschaftstreffen wieder in Fahrt zu kommen. Bei Schneetreiben und starkem Westwind stellten wir uns vorerst Bern und siegten 4 : 1, trotzdem der Gegner in der Halbzeit vier Mann auswechselte. Unsere Neulinge haben sich gut eingeführt. Das zweite Spiel ist als Retourspiel gegen Viktoria zu betrachten, die uns letzten Herbst 2 : 1 heimgeschickt haben. Die Revanche ist gelungen und zwar so, daß das Resultat von 10 : 1 vermuten läßt, daß in den nächsten Meisterschaftsspielen weitere Siege eintreffen sollten. Den ewigen Brüllbuben möchte ich aber auch hier ans Herz legen, daß sich solche Großsprecher bei Freund und Feind nur verhaßt machen. In ca. zwei Monaten wird der Fleißbecher verteilt. Wer gewinnt ihn?

Die an obigen zwei Spielen beteiligten Spieler waren: Schütz; Nyffeler, Stampfli, Büchler, Binggeli, Herrmann, Haldimann, Iseli, Büttner, Perdomi, Hubacher, Streit, Reinhard, Abt.

Werbet neue Junioren!



RESTAURANT
ZEBRA⁶
Länggasse, Bern



Dem Länggass-Sportpublikum
bestens empfohlen
Famille E. Kindler

Metzgerei - Wursterei

O. Rothen

Neufeldstr. 32 - Ecke Zähringerstr.
Telephon 36.860

empfiehlt sich bestens
für prima

**Fleisch- und
Wurstwaren**

Passivmitglied

Coiffeur- und Parfumeriegeschäft
Gottfr. Gerber
Mittelstrasse 10

Passivmitglied



hält sich den Fussball-Spielern
bestens empfohlen

5% Rabatt in bar auf Parfumerien

**Ia Emmentaler-Käse
Tafel- und Kochbutter
Rahm**

A. Maurer-Habegger

Gewerbestr. 22 - Teleph. 22.449

**Milchlieferei prompt
ins Haus**

Alles was Sie aus der
DROGERIE
*benötigen, finden Sie
vorteilhaft bei*
H. AESCHBACH
Länggassstrasse 40a
5% Rabattmarken Telephon

**Coiffeur-Geschäft
Karl Deck**

Gesellschaftsstrasse 24

hält sich den Fussballspielern
bestens empfohlen

Passivmitglied

Parfumerie und Toiletten-Artikel

**Uhren und Bijouterie
A. Zimmermann**

Falkenplatz - Telephon 34.138

REPARATUREN

Reichhaltiges Lager in Herren- und
Damenuhren, Armbanduhren, Wand-
uhren, Hausuhren, Weckern und
Küchenuhren



Metzgerei

H. Steinmann

Freiestrasse 46 - Telephon 28.447

empfiehlt sich den werten Fussballern

**Herrenhüte
Mützen**

C. Stacoff

Länggassstrasse 40a

**Stets Eingang
von Neuheiten**

Rest. Hübscher

Matte

empfiehlt sich den werten
Fussballern sowie einem
weiteren Publikum bestens

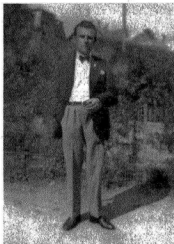
J. HÜBSCHER

Skitour der Junioren.

Als Ergänzungstraining beschloß ich s. Z. ein Skitour mit unsern Junioren zu machen. Eine kurze Sitzung ergab dann eine Beteiligung von ca. 10 Männchen. Punkt 7½ Uhr Rendez-vous vor dem Café Kunz, um dann mit dem 7.50-Zug in die Gefilde von Zimmerwald abzudampfen. Mit den Langschläfern Stradi und Gurtner hatte ich allerdings nicht gerechnet und aus war es mit dem Zugfahren. Nachdem ich etwas tief ins Portemonnaie gelangt hatte, fuhren wir per Tram bis Wabern, wo wir freudevoll konstatieren konnten, daß der Schnee schon dort fahrbar war. Wir beschloßen, die Latten anzuschnallen und oh weh, gleich war das erste Hindernis da. Reinhard's Schuhe passten nicht in die Bindung und da er gleichzeitig schlotterte wie ein Schoßhündchen, beschloß er schon dort retour zu fahren. Wir machten uns auf den herrlichen Schneefeldern auf den Weg. Büttner, der das erste Mal Skier anhatte, machte uns die tollsten Sachen vor und bis Kehrsatz lag er wohl gegen die hundert Mal auf seinem vollgepfropften Rucksäcklein. Unterwegs hatten einige Verwegene, die mich in großem Stile abgehängt hatten, eine riesige Sprungschanze entdeckt, die gleich auf die zuläßigen Sprunglängen geprüft wurde. Gurtner's und Stampfli's Rekorde wurden ca. bei 3 Metern gemessen. Die meinen Lungen wohlthuende Pause stärkte mich für den Aufstieg Richtung Kühlewil. Vor der Anstalt wurde dem Warmen zugesprochen. Unterdessen hatte sich Maxe vor lauter Respekt den stotzigen Högern gegenüber, tief in den Wald verkrochen. Mit hü und wosch ächt hatte er auch bald die erste Abfahrt gefahren, ohne mit dem Rucksäcklein den Schnee zu berühren. Wie staunten wir aber erst, als nach kaum einer Viertelstunde seit unserer Ankunft auch wieder Reinhard eintraf, ja mit fast dem gleichen Atemzuge auch noch Stradi mit verschlafenen Augen auftauchte. Wenn aber unsere Aktiven einmal die Gelegenheit hätten zu sehen, was die meisten unserer Junioren auf den Skiern leisten, ich glaube der Neid würde Ihnen den Verstand trüben. Was da an Slalom, Abfahrt und Sprunglauf gezeigt wurde, passte schon eher zu einer gut geschulten Skischule. Ein Abstecher zu Suppe und Wurst nach Zimmerwald, liess mich noch einmal tief, tief ins Portemonnaie langen. Den Rückweg nach Kühlewil benutzten wir zu einem Wettlauf, den Stradi in grosser Manier gewann und den großen Preis in Geld einsackte. (Also wäre er bereits Professionel. Lieber SFAV. für 20 Cts.).

Mit verwegenen Schussfahrten haben mich die meisten Jungens stehen gelassen und als ich eben in grosser Manier meine Kunst unter Beweis stellen wollte, sauste einer meiner Skier ohne mich talwärts, knapp einem andern Skifahrer an der Nase vorbei. Schreckensbleich starrte mich dieser an, keines Wortes mehr mächtig. Auch Maxe hatte sich das ABC des Skifahrens bereits gemerkt und schmiss Bogen und Chrigeler mit und ohne Rucksacktouchen. Gar bald war der schöne Tag zu Ende und nach einem gemütlichen Hock bei Tee, entliess ich die Jungens zu Muttern. Zur Festigung des Juniorengedankens überhaupt, war dies ein grosser Schritt vorwärts, denn nur wenn man den Junioren auch während der langen Winterpause etwas bietet, kann man erfolgreich in dieser Richtung arbeiten und ich danke an dieser Stelle dem Vorstand bestens für die überaus noble Geste betreffend Unterstützung durch die Kasse. Br.

Hans Galli †



Wieder ist ein lieber Freund und aufrichtiger Kamerad aus unserer Mitte entrissen worden. Unerbittlich ist der Schnitter Tod. Im Alter von erst 27 Jahren, in der Blüte des Lebens, ist Hans Galli in die ewige Heimat abberufen worden. Ein schwerer Schlag für seine Hinterlassenen wie für den Fußballklub. In früheren Jahren ein begeisterter Aktiver, hat ihn vor längerer Zeit eine heimtückische Krankheit gezwungen, dem grünen Rasen fernzubleiben. Er ist, wie es bei seiner Gesinnung gar nicht anders zu erwarten war, trotzdem ein grosser Freund des runden Leders geblieben. Bei jeder sich bietenden Gelegenheit hat er nicht versäumt, die Spiele unserer Mannschaften anzusehen. Sein bescheidenes, aufrichtiges Wesen hat ihm manchen Freund zugeführt, hat ihm die Sympathie und Hochachtung aller Länggässler eingetragen.

Im Jahre 1922 ist Hans als Junior unserem Verein beigetreten und ist uns in diesen 13 Jahren immer getreu zur Seite gestanden, bis ihn der Tod so plötzlich entrissen hat.

An seiner Bahre trauert seine junge Gattin, ein herziges Bübchen ruft nach dem Vater und eine betagte Mutter hat einen guten und treuen Sohn verloren. Den tieftrauernden Hinterlassenen möchten wir auch an dieser Stelle unser tiefempfundenes, aufrichtiges Beileid aussprechen.

Du aber, lieber Kamerad und Freund Hans, lebe wohl, ruhe in Frieden, die Erde sei Dir leicht, unvergeßlich wirst Du uns bleiben.

T.

An die F. C.-Familie.

Ungeahnte Wirkung hatte der seinerzeitige Aufruf betr. Extrabeiträge zur Folge. Offen gestanden, eine solche Anhänglichkeit hätten wir uns nie träumen lassen, habt Dank Ihr Lieben alle. Massenhaft sind dem Klubkassier Extrabeiträge und freiwillige Spenden zugekommen, so reichlich, dass der Kassier die dringende Bitte an Euch richten muss, mit den Spenden aufzuhören. So leid es uns tut, aber alle etwa noch eintreffenden Beiträge müssen refüsiert werden, wir können heute ruhig behaupten, dass wir steinreich sind!

Als Dank für die bezeugte Anhänglichkeit ladet der Vorstand alle Länggäbler, Aktiven, Passiven mit Kind und Kegel auf

Montag, den 1. April 1935 ins Klublokal

ein. Ein fürstliches Essen, auserlesene süffige Weine harren der Vertilgung und das ganze soll Euch, liebe Länggäbler keinen Rappen kosten; ja, wer überhaupt Geld mitnimmt, beleidigt den Vorstand. Wie aus dem nachstehenden Programm ersichtlich ist, harren der Mitglieder noch weitere Genüsse. Also, alle Mann auf Deck! Wir erwarten einen größern Besuch als an den Teamsitzungen und grüssen recht freundlich.

Der Vorstand.

Unterhaltungs-Abend

Montag, den 1. April 1935 im Klublokal

abends 8 Uhr bis morgens 5 Uhr ev. mit diversen Verlängerungen

MITWIRKENDE:

Jodlerklub, Damensektion, Artisten, Sänger zur Laute und vieles mehr.

Programm:

1. *Kuhreigen*, vorgetragen von der Damensektion des F. C. Länggasse
2. *Durch Busch und Feld*. Erlebtes und Erlauschtes, eine Fülle bunter Erzählungen von Prof. Josle.
3. *Ein Student geht vorüber*, Aktuelle Hörfolge von Gormen und Bisgell.
4. *In der Südsee*. Schlatter, Hutzli und Curlo Lader singen Lieder aus dem Lande der Gitarren.

PAUSE

5. *Konditionstraining*. Sein Zweck und sein Ziel. Es spricht der Klubtrainer Ranz Möbel.
6. *Warum ich ein so grosser Pilzfreund wurde*. Der Wunderflügel aus der Zweiten erzählt.
7. *Hüss Hegu* singt das Lied zur Laute: Dort tief im Bremerwald kriegt ich ein blaues Aug'!
8. *Brätschchor des F. C. L.*: a) Leise flehen meine Lieder, Lied mit Jodel; b) Ja, auf der Alm droben, Einzelsvortrag des Klubkassiers.

In der halbstündigen Pause erfreut uns der Schlangenmensch und Parterre-Akrobat *Wasserfall* mit Bauchtänzen und einigen originellen Triks.

☛ Nach Schluss der Vorstellung gemütl. Vereinigung (Freitanz) ☛

Es ladet höflich ein

Der Klub und der Wirt.

Die Blindenwerkstätten Bern und Spiez

Neufeldstrasse 31, Telefon 23.451

Schauplatzgasse 33, Telefon 31.357, BERN

flechten Sessel aus Rohr, Bast (Rafia), Stroh

reparieren Peddigrohrstühle, Garten- und Verandamöbel aus Rohr,
Blocher- und Spezialbürsten aller Art.

Im Stadtbezirk werden die Gegenstände geholt und gebracht

Immer noch

werden Gaben zur Bereicherung des Tombolastisches für den Familienabend dankbar entgegengenommen. Jedem freundlichen Geber sei zum Voraus der beste Dank ausgesprochen. Der Beauftragte, *Sollberger Herm., Länggäßstrasse 82*, nimmt allfällige Spenden jederzeit dankbar entgegen; sie können auch im *Klublokal Café Kunz, Seidenweg*, abgegeben werden.

Dies und Das.

— Die Mitglieder werden gebeten, eintreffende Vereinsorgane befreundeter Klubs ebenfalls zu lesen, es wird sicher jeden interessieren. Die Organe liegen im Kasten im Klublokal zur Einsicht vor, sollen aber immer wieder richtig versorgt werden.

— Dem F. C. Bern, F. C. Helvetia und F. C. Ticino Bern sei für die freundlichen Einladungen zu ihren Vereinsanlässen bestens gedankt.

— Mösch Werner, Schneider Paul, Haas Robert, Frutig Erwin, Stucki Kurt und Christen Rudolf befinden sich gegenwärtig alle im Militärdienst und bereiten uns etwelche Sorgen bei den jeweiligen Mannschaftsaufstellungen.

— Weber Ernst der Glückliche stärkt sich mit seiner Familie in Adelboden auf die kommenden schweren Spiele. Wird schon schief gehen!

— Wettspielberichte der IIIb Mannschaft sind keine eingetroffen.

Adressänderungen:

Gurtner Walter, Zähringerstrasse 53; Hutzli Fritz, Vereinsweg 6;
Born Walter, Bollwerk 41.

Jeder Sportsmann will

nur erstklassige, bewährte Sportartikel, die durch sportgerechte Form und prima Material Höchstleistungen ermöglichen. Deshalb kauft er in der

SPORT - ABTEILUNG

KAISER

& Co. A.-G. • Marktgasse • Bern